

Cally Stronk
Constanze von Kitzing

Die magische
Welt von

Leonie Looping

Ravensburger

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie.

Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



1 3 5 4 2

Diese Ausgabe enthält die Bände „Das Geheimnis auf dem Balkon“ (Band 1)
und „Das Abenteuer am Waldsee“ (Band 2) aus der Reihe „Leonie Looping“
von Cally Stronk mit Illustrationen von Constanze von Kitzing

© 2017

© 2022 für diese Sonderausgabe

Ravensburger Verlag GmbH

Postfach 24 60, 88194 Ravensburg

Text: Cally Stronk

Umschlagbild und Innenillustrationen: Constanze von Kitzing

Storyworldentwicklung: Cally Stronk und Constanze von Kitzing

unter der Mitwirkung von Steffen Herzberg

Polishing: Christian Friedrich

Autorin und Illustratorin werden vertreten durch die
Autoren- und Projektagentur Gerd F. Rumler (München)

Printed in Germany

ISBN 978-3-473-46195-0

www.ravensburger.de

Inhalt

Das Geheimnis auf dem Balkon 11

Das Abenteuer am Waldsee 103



Leo und ihre Freunde

Das ist
Leonie.

Ihre Freunde
nennen sie aber
einfach nur Leo.

Sie ist verflixte sieben Jahre alt
und verbringt die Ferien gerade
bei ihrer Oma Anni.



Florian

ist ein Junge aus
der Nachbarschaft.
Eigentlich findet Leo
ihn nett. Aber kann
sie ihm wirklich trauen?





Die beiden
Schmetterlingselfen,
die auf Oma Annis
Balkon wohnen, heißen
Mücke und **Luna**.

Mücke ist mutig und frech,
während Luna eher
nachdenklich und verträumt ist.

Oh nein, es sind Ferien!

Obwohl es ein sonniger Tag ist, kann man den Mond blass am Himmel sehen.

Daneben fliegt ein Flugzeug.

„Sitzen da vielleicht gerade meine Eltern drin?“, fragt sich Leo, als sie von einer tiefen Stimme aus ihren Gedanken gerissen wird.





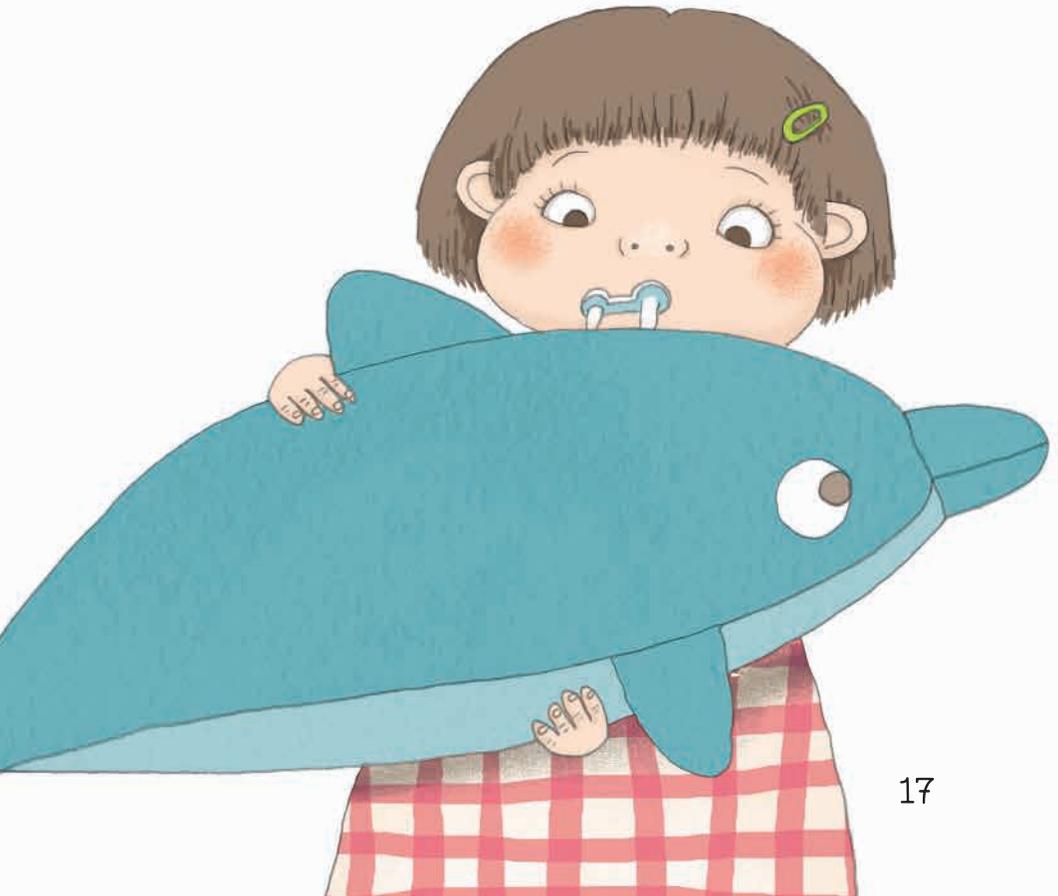
„Die Fahrkarten bitte!“

Leo kramt das Ticket aus ihrem Rucksack und zeigt es dem Schaffner. Der nickt nur kurz und kämpft sich weiter durch die volle Bahn.

„Die fahren wohl alle zum Badesee“, denkt Leo. Sie wirft einen neidischen Blick auf die Familie, die ihr gegenüber sitzt. Die Mutter trägt einen großen Korb mit Handtüchern und Leckereien. Ihre Tochter hat einen riesigen Gummidelfin dabei.



Die Kleine sieht genauso aus wie ihre Mutter, nur im Miniformat. Leo streckt ihr die Zunge raus. **Bäääääh!** „Mamaaaaaaaa ...“, beschwert sich das Mädchen. Schnell nimmt Leo ihren Rucksack und drängelt sich Richtung Ausgang. Sie muss sowieso gleich aussteigen.



Oma Anni wartet schon am Bahnhof. Wie so oft trägt sie eines ihrer selbst genähten Pünktchenkleider. Auf dem Kopf hat sie ihren alten Motorradhelm mit einer Art Skibrille.



„Na, mein kleiner Schmetterling, hattest du eine gute Fahrt?“, fragt sie, während sie Leo herzlich knuddelt.

Leo nickt zögerlich. Dabei wippen ihre Zöpfchen in der Luft.

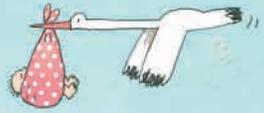
„Du bist ja richtig groß geworden! Und du siehst deiner Mutter immer ähnlicher!“, freut sich Oma Anni. Leo will im Moment gar nicht an ihre Mama denken. Sie ist immer noch stinksauer auf ihre Eltern. Die hatten ihr nämlich versprochen, die Ferien dieses Jahr am Strand zu verbringen.

Doch nix da. Sie muss schon wieder zu Oma Anni! Weil ihre Eltern für einen wichtigen Auftrag nach Stockholm fliegen mussten. Leo seufzt und hört nur halb zu, während Oma Anni von ihren Pflanzen und den Nachbarn erzählt. „Leider sind die Schröders im Urlaub! Mit den Kindern hast du ja immer so schön gespielt!

Aber wir haben neue Nachbarn, die sind auch sehr nett ...“

An der Ecke steht Oma Annis Motorroller. Lächelnd reicht Oma Leo einen Helm und hilft ihr aufzusteigen. Dann dreht sie den Schlüssel um. „Halt dich gut fest, Leo!“, ruft sie.





Oma Anni setzt ihre Brille auf und fährt los. Einige Kinder winken ihnen lachend hinterher. „1, 2, 3, 4 ...“ Halb in Gedanken versunken, zählt Leo die Häuser, an denen sie vorbeifahren. Und schon bald sieht sie die vertrauten blauen Fenster. „Irgendwie fühle ich mich hier auch wie zu Hause“, denkt Leo. Oma parkt vor dem Haus mit der Nummer 7.



Oma Anni wohnt im zweiten Stock.

Rumms! Im Treppenhaus rempelt ein Junge Leo an und flitzt an ihnen vorbei.

Er ist etwa so alt wie sie.

„Hey, kannst du nicht aufpassen?“,
mault Leo ihn an.

„’tschuldigung!“, ruft er grinsend und
schon ist er verschwunden.

„Das ist der Sohn der neuen Nachbarn!“,
sagt Oma Anni. „Er heißt Florian.
Ein netter Junge.“

„Eine Doofnase!“, denkt Leo.



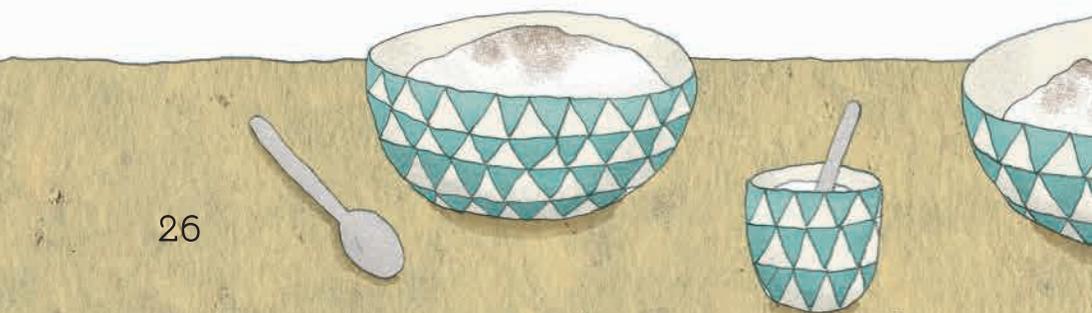




Platsch, platsch!, tönt es dumpf von
draußen. Leo guckt durchs Fenster und
sieht, wie der Hausmeister gerade mit
einer Schaufel einen Maulwurfshügel
plattmachen will. „Wie gemein!“, denkt
Leo. „Irgendwo muss der Maulwurf ja
auch wohnen ...“



Oben in der Wohnung riecht es nach Kuchen und Kakao. Da macht es **Miauuuu!** „Flöckchen!“, ruft Leo. Omas kleiner Kater sieht noch fast so tapsig aus wie als Baby. Leo mag Katzen wirklich gerne. Und sowieso alle Tiere. Vielleicht wird sie ja mal Tierärztin? Schließlich geht sie in Mamas altes Kinderzimmer, wirft ihren Rucksack in die Ecke und schmeißt sich aufs Bett. Es dauert nicht lange, da ruft Oma: „Leochen, kommst du essen?“ Es gibt Milchreis mit Zimt. Lecker! Der schmeckt immer so nach Weihnachten, auch wenn es gerade Sommer ist. Das mag Leo. Na, vielleicht werden die Ferien bei Oma Anni doch nicht so schlecht ...



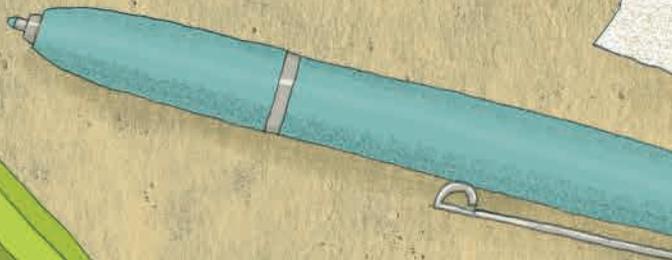
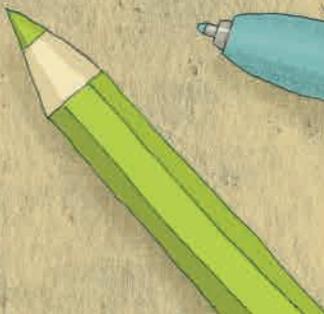


Der verbotene Balkon

„**Oomaaaaa?**“, ruft Leo als sie am nächsten Morgen aus dem Zimmer kommt. Keine Antwort. Leo läuft durch die Wohnung, doch von ihrer Oma ist nichts zu sehen.

„Oma?“

Immer noch keine Antwort. Da entdeckt sie einen Zettel auf dem Küchentisch:





Leochen,



Ich muss kurz in die Stadt.
Nimm dir Frühstück!
Kakao steht im Kühlschrank.
Du kennst dich ja aus.
Du kannst alles machen,
nur geh bitte nicht auf
den Balkon. Ich bin
nachmittags wieder da.

Kuss von Oma

